

NÜRNBERGER
HOCKEY

SEIT 1914

Story

Die Seuffert-Brothers Nürnberg's erstes dynamisches Duo



Das dynamische Duo bei einem Freundschaftsspiel der HGN gegen den MTV München (dunkle Trikot) 1922 in Erlenstegen. (Philipp Seuffert (2.v.l.) und Peter Seuffert (r.))

Noch lange bevor die Hanson Brothers im Kultfilm „Slapshot“ die Eishockeywelt aufmischten, sorgte in Nürnberg die Seuffert-Brüder dafür, dass der schnelle Kufensport aus der Frankenmetropole nicht mehr wegzudenken war.

Peter Seuffert ist einer der Pioniere des Nürnberger Eishockeys. Von 1914 bis 1930 gehörte er zur Stammesetzung des NHC und später der HGN. In dieser Zeit wurde er sieben Mal Nordbayerischer Meister und zweimal bayerischer Vizemeister. Er war auch Teil der Mannschaft, die 1929 dem Augsburger e.V. bei dessen ersten offiziellen Eishockeyspiel gegenüberstand.

Peter Seuffert wurde 1887 in Nürnberg geboren und trat 1912 dem gerade erst gegründeten Nürnberger Eishockeyclub (NEC) bei. Als die Mannschaft am 25. Januar 1914 auf dem Riessersee die ersten offiziellen Meisterschaftsspiele der Nürnberger Eishockeygeschichte bestritt, stand auch Peter Seuffert auf dem Eis.

Im Ersten Weltkrieg musste er ab September 1914 an die Front und wurde 1915 verwundet. Eishockey konnte erst wieder 1919 gespielt werden. Nach einem kurzen Intermezzo als Unterabteilung des TV Nürnberg 1846 wurde er NEC aufgelöst. Ein Großteil der Mannschaft, darunter auch Peter Seuffert und sein Bruder Philipp, gründeten daraufhin 1920 die Hockeygesellschaft Nürnberg (HGN).

Obwohl auch die ersten Spiele der HGN im Januar 1921 gegen den MTV München verloren gingen, stachen besonders Peter Seuffert heraus, der als Verteidiger dafür sorgte, dass die Niederlagen nicht noch höher ausfielen.



Szene aus dem Spiel 1922 gegen München. Peter Seuffert im hellen Trikot (vorne Mitte).

In den folgenden zehn Jahren spielten die Seuffert-Brüder eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des Nürnberger Eishockeys und sorgten dafür, dass die HGN trotz der zunehmenden Konkurrenz des Nürnberger Hockey- und Tennisclubs (NHTC) und des 1. FC Nürnberg (Eishockey) auch weiterhin die unangefochtene Nummer Eins im Nordbayerischen Eishockey blieb.

Zu einem der Höhepunkte seiner Eishockey-Karriere gehört sicherlich auch die Teilnahme an der Tatra-Meisterschaft im tschechischen Strbske Pleso 1928. Die HGN belegte einen respektablen vierten Platz. Es waren die ersten internationalen Spuren, die das Nürnberger Eishockey hinterlassen sollte.

Mit der Saison 1929/30 beendete Peter Seuffert im Alter von 42 Jahren als letzter verbliebener Spieler der 1914er Mannschaft seine beeindruckende Karriere. Sein Bruder Philipp spielte noch mehrere Jahre weiter und blieb einer der wichtigsten Stürmer bei der HGN. Nach seiner aktiven Karriere unterstützte er das Nürnberger Eishockey noch viele Jahre und half aktiv beim Wiederaufbau des Nürnberger Eishockeys nach dem Zweiten Weltkrieg.